Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 71 (1993)
Heft: 6

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MOS

Wieviel Hygiene braucht das Ohr?

Bei einem gesunden Gehör erweist es sich zumeist als unnötig, mit Wattestäbchen und anderen Gegenständen tief in den Gehörgang einzudringen und damit eine Schädigung des Ohrs zu riskieren. Bei Hörgeräte-Trägern kann es dagegen zur Bildung eines Ohrenschmalz-Pfropfs kommen, wenn das Cerumen (Ohrschmalz) durch das Einschieben des Ohrpassstücks tiefer ins Ohr zurückgedrängt wird. Entsprechende Pfropfen zeigen sich meist durch ein häufiges Pfeifen des Geräts an. In solchen Fällen ist es ratsam, den Hörgeräte-Akustiker zu konsultieren, der den Sachverhalt feststellen und gegebenenfalls eine Ohrspülung bei einem Arzt veranlassen kann.

Aus «Gut Hören» 8/93, das gratis bei Hörgeräte-Akustikern, den Hörmittel-Zentralen oder beim Informationsdienst für gutes Hören, Lavaterstr. 57, 8002 Zürich, Tel. 01/202 81 38, bezogen werden kann.

Öko-Daten für Haushaltgeräte

Die Anschaffung eines Haushaltgerätes muss gut überlegt sein. Wo wird das Gerät aufgestellt? Wie gross soll es sein? Wieviele Programme braucht meine neue Waschmaschine? Wer vor diesen Fragen steht, muss zuerst einen Berg von Prospekten «durcharbeiten» – oder bei der Stiftung für Konsumentenschutz die neuen SKS-Marktübersichten bestellen. Diese enthalten technische Daten, ökologische Informationen, Preise und praktische Hinweise von über 190 Waschmaschinen und mehr als 120 Geschirrspülern. Die Energie- und Wasserverbrauchswerte sind so dargestellt, dass sie auch miteinander verglichen werden können. Die Marktübersichten für Kühlschränke, Gefriergeräte, Kochherde/Backöfen und Wäschetrockner sind in Vorbereitung.

Eine Marktübersicht kostet Fr. 10.– (+ Fr. 1.– Versand) und kann bestellt werden bei SKS, Postfach, 3000 Bern 23, Telefon 031/371 45 44.

Eine Schoggi wird 70

Eine der ältesten Schokoladen von Nestlé, Frigor, wurde zum ersten Mal 1923 in der Fabrik von Broc im Greyerzerland hergestellt. Das Rezept ebenso wie der von Alexandre Cailler erfundene Name haben sich nicht verändert. Auch die Verpackung ist praktisch gleich geblieben. Da kann man nur sagen: Gute Sachen kennen kein Alter!

prüf mit 9/93

Die Zeitschrift vom Konsumentinnenforum Schweiz greift in ihrer Nummer 9/93 aktuelle Themen auf: die Umgehung des Werbeverbots für Medikamente am Fernsehen, Kühlschränke ohne FCKW, Solarien, ausserdem wurden rutschfeste Kindersocken sowie getrocknete Pilze getestet.

prüf mit 9/93 ist am Kiosk zu Fr. 5.50 oder direkt beim Konsumentinnenforum unter Tel. 01/252 39 14 erhältlich.

Kochbücher

Die folgenden Kochbücher sind im Buchhandel erhältlich oder können mit einer Postkarte bei der Zeitlupe, Bücher, Postfach 642, 8027 Zürich bestellt werden. Sie werden mit Rechnung vom Impressum Buchservice geliefert.

In der kalten Jahreszeit geht doch nichts über eine gute Suppe. Das Kochbuch **Suppen,** von Josy Nussbaumer, ist jedoch nicht nur für den Winter gedacht, sondern nach Jahreszeiten eingeteilt. Man findet darin traditionelle Suppen wie die Basler Mehlsuppe, aber auch ausgefallene wie Karottenkrautcrème. Nach der Lektüre dieses Kochbuches kann ich nur sagen: Es lohnt sich – nicht nur wegen der geringen Kosten – Suppen selbst zu machen.

Josy Nussbaumer, Suppen, Midena Verlag Küttigen, 120 S., Fr. 24.–

A I K

Die Gasta, Schweizerische Stiftung für alkoholfreie Gastlichkeit, wurde 1918 von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft und dem Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften (heute: ZFV-Unternehmungen) mit dem Ziel gegründet, die Entwicklung alkoholfreier Betriebe in der ganzen Schweiz zu fördern. Zum 75jährigen Jubiläum wurde anstelle eines Rückblicks ein Kochbuch mit dem Titel **Vergnügliches Essen & Trinken ohne Alkohol** herausgegeben. Die Autorinnen Barbara Eisl und Barbara Erb zeigen, dass «Geselligkeit ohne Alkohol» sehr wohl möglich ist und gut schmeckt. Sie begnügen sich nicht nur mit der Auswahl von Getränken, die sorgfältig auf die Gerichte abgestimmt sind. Die 140 Rezepte rund ums Jahr sind ein immerwährender kulinarischer Kalender, in dem der saisonal wechselnde Alltag und die Festtage ihren Platz haben.

Barbara Eisl/Barbara Erb, Vergnügliches Essen & Trinken ohne Alkohol, Rothenhäusler Verlag, Stäfa, 206 S., Fr. 34.–

Blumentelegramm

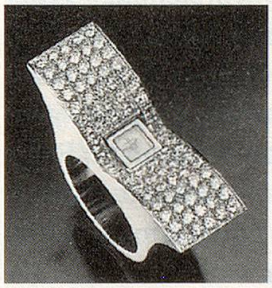
Über die gebührenfreie Telefonnummer 155 75 55 können rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr Blumen, Pflanzen und Arrangements bestellt werden. Die Bestellung wird dann an den zuständigen Fleurop-Floristen weitergeleitet.

Hilfe für Opfer von Gewaltverbrechen

Jede Straftat bedeutet für das Opfer, seine Angehörigen und Hinterbliebenen einen schweren Eingriff in die persönlichen Lebensumstände. Meist sind neben den körperlichen und materiellen Schäden auch psychische Auswirkungen Folgen der Straftat. Opfer von Gewaltverbrechen haben einen gesetzlichen Anspruch auf Beistand. Noch haben nicht alle Kantone die nötige Infrastruktur eingerichtet. Betroffene erhalten Hilfe oder Auskunft beim

Weissen Ring, Hofstr. 15, 8181 Höri, 01/861 01 00.

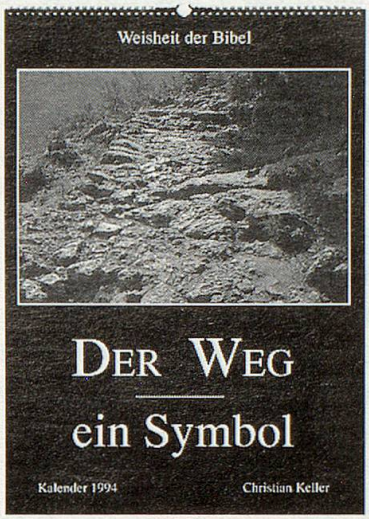
Das kleinste Uhrwerk



Die kleinste Uhr der Welt von Jaeger-LeCoultre, Design Hans Schullin (1993)

1929 gelang es den Technikern von Jaeger-LeCoultre, das kleinste Uhrwerk aller Zeiten zu konstruieren. Mit seinen 74 Teilen, den Massen 14x1,8x3,4 mm und weniger als einem Gramm Gewicht hält das mechanische Uhrwerk seinen Rekord bis heute und wird für seltene Gehäuse-Sonderanfertigungen fallweise wieder angefertigt. In den dreissiger Jahren wurden 5 bis 10 Uhrwerke jährlich hergestellt, heute ist es etwa ein Werk pro Jahr.

Fotokalender 1994 Weisheit der Bibel



Auch für nächstes Jahr hat Christian Keller einen Kalender mit schönen Bildern und Texten aus der Bibel zusammengestellt. Das Thema: der Weg. «In allen Religionen wird der Weg, im übertragenen Sinn, als Sinnbild für das menschliche Leben verstanden. Der Lebensweg führt von der Geburt hin zum Tod. (...) Das Symbol vom Weg ist äusserst vielseitig und eindrücklich. Ein Weg kann ein direkter Weg sein oder ein Umweg. Er kann ein schmaler Pfad sein oder eine breite Strasse. Ein krummer Weg oder ein gerader. Ein Irrweg oder ein Weg, der zum gewünschten Ziel führt.» Dies einige Worte aus dem Vorwort, die auch gleich Bildlegenden sein könnten, ungeachtet ob die Fotos im Hirzelgebiet oder im Nahen Osten aufgenommen wurden.

Der Kalender ist erhältlich bei: Christian Keller, Glärnischstr. 43, 8135 Langnau, Tel. 01/713 13 26. Er kostet Fr. 33.– plus Porto.

M O S

Winterwandern

Immer mehr Winterkurorte «entdecken» die Wanderer. Da werden Winterwanderwege verlängert, neu konzipiert (z.B. in Lenk) oder speziell markiert, und es werden Winterwanderwegkarten herausgegeben. Einige Bergbahnen bieten Wochenpässe für Winterwanderer an, so z.B. in der Jungfrauregion, in Adelboden, Meiringen-Hasliberg, Arosa und Lenzerheide.

Tabakpfeifen

Nicht nur Pfeifenraucher dürfte die Ausstellung «Tabakpfeifen in der Kunst Afrikas» aus der Sammlung des Museums für Völkerkunde Berlin im Haus zum Kiel interessieren. Afrika kam im 16. Jahrhundert in Kontakt mit dem Tabak. Er wurde in vielen Regionen nicht nur mit Leidenschaft geraucht, geschnupft und gekaut, sondern fand auch Eingang in die mit wichtigen sozialen Ereignissen verbundenen Riten, in Initiation, Heirat und Bestattung. Zusammen mit den Tabakpfeifen, von denen die meisten bereits im letzten Jahrhundert ins Berliner Museum für Völkerkunde gelangten, wird frühes ethnographisches Fotomaterial gezeigt. Sehr schön ist auch der Katalog zur Ausstellung (Fr. 18.–).

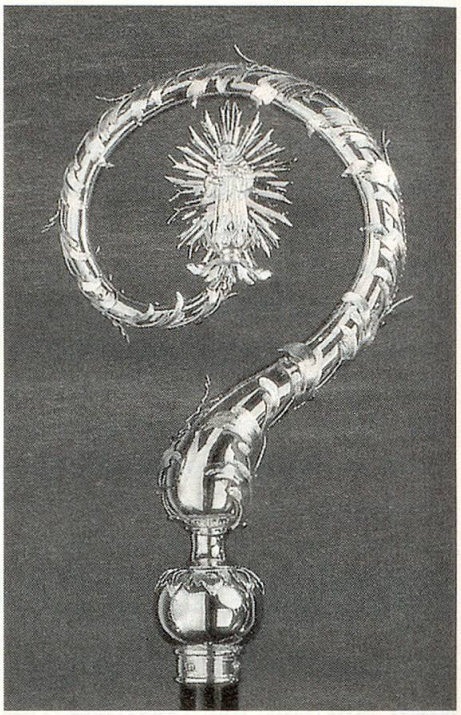
Das Haus zum Kiel, Hirschengraben 20, 8001 Zürich, ist von Di bis Fr 13–18 Uhr, Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr geöffnet, Mo und 24./25. 12. und 1. 1. geschlossen.

Pestalozzi Kalender

Den Pestalozzi Kalender gibt es seit 1906, man muss ihn also nicht mehr vorstellen. Oder doch? 1994 hat er ein grösseres Format und Ringheftung. Auch inhaltlich kommt er ganz jung daher: Familien-Fernsehen/Fernseh-Familien, Zukunftsvorstellungen von Schülerinnen und Schülern, Umweltschutz in der Schule, Magersucht, die Privatsphäre der Jugendlichen ... und Texte von Jugendlichen und Autorinnen wie Eveline Hasler und Hanna Johansen. Er enthält einen Agendateil, Stundenplan und Adressverzeichnis.

Der Pestalozzi Kalender, 288 S., kostet Fr. 17.80 und ist in Papeterien und Buchhandlungen oder direkt beim Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/251 72 44, erhältlich.

1200 Jahre Klosterkultur



Zusammen mit dem Stiftsarchiv St. Gallen, der Pro Helvetia, dem Benediktinerkloster Einsiedeln und 14 Frauenklöstern der Ostschweiz hat das Seedamm Kulturzentrum in Pfäffikon (SZ) eine Ausstellung über Klosterkultur und Klosterleben zusammengestellt. Sie geht von der Geschichte und Kultur der Abtei St. Gallen und dem St. Galler Klosterplan aus. Vor allem aber gewährt sie einen Blick hinter Klausurgitter und Klostermauern, indem selten gesehene Kunstwerke, Andachts- und Gnadenbilder, sakrale Gold- und Silberschmiedarbeiten, zierliche Klosterarbeiten und Kostbarkeiten gezeigt werden können.

Geöffnet bis 9. Januar 1994, Di bis Fr 14–17 Uhr, Sa/So und Feiertage 10–17 Uhr, Montag sowie 25. 12. und 1. 1. geschlossen.

A I K

Krippen der Welt

Im Zürcher Hauptbahnhof im Schweizer Heimatwerk können Krippendarstellungen aus Europa und Südamerika besichtigt werden. Jeweils am Donnerstagabend zwischen 18 und 19 Uhr sind Musik- und Brauchtumsgruppen zu Gast. Es werden auch Krippenfiguren, Weihnachtsschmuck und kleine Geschenke verkauft.

Die Ausstellung dauert bis zum 15. Januar 1994, Di bis So 11–19 Uhr.

Retablos, Schreine aus Peru.

Weihnachts-Sammler-Börse

Diese Börse mit dem grossen Antiquitätenmarkt findet vom 9. bis 12. Dezember im Züspa-Ausstellungsgelände in Zürich statt. Neu finden dieses Jahr Pins und Telefontaxkarten ihren festen Standplatz in der Halle 6.

Auskunft bei Mediag, Messe-Dienst AG, 8037 Zürich, Tel. 01/362 23 00.

Winterkleider für Kinder

Caritas Schweiz sucht winterfeste Kleider für Säuglinge und Kinder bis zu sechs Jahren in Bosnien. Die Kleider können mit dem Vermerk «Kinder» geschickt werden an:

Caritas Schweiz, Materialzentrale, Waldibrücke, 6032 Emmen, Tel. 041/55 09 69.

Berner Museen-Tageskarten

Die sechs Museen auf der «Berner Museumsinsel Kirchenfeld» haben eine gemeinsame Tageskarte realisiert. Es sind dies das Schweizerische Alpine Museum, das Bernische Historische Museum, die Kunsthalle, das Naturhistorische Museum, das Schweizerische PTT-Museum und das Schweizerische Schützenmuseum. Die Tageskarte kostet sieben Franken (vier Franken für AHV-Bezüger und Studenten) und kann bei den betreffenden Museen oder beim Berner Verkehrsverein bezogen werden.

Olympisches Museum in Lausanne

Das in diesem Jahr neu eröffnete Museum ist nicht nur ein Sportmuseum, es hat u.a. auch eine Altertums- und eine Philatelieabteilung und wird daher nicht nur Sportbegeisterte ansprechen. Eine Besucherin, die sich eigentlich nicht für Sport interessiert, war begeistert, weil alles so gut und vielseitig dargestellt sei. Es gibt Videoschauen von Winter- und Sommerspielen, die Entwicklung der Sportgeräte wird gezeigt, ausserdem kann man auch über Bildschirm Sportler kennenlernen. Wer sich den Umgang mit modernen Geräten nicht zutraut, nimmt am besten die Enkelkinder mit. Für Besucher des Olympischen Museums bietet das Verkehrs- und Kongressbüro Lausanne, Tel. 021/617 73 21, ein Pauschalangebot an.

Im Winter ist das Museum jeweils von Di bis So von 10–18 Uhr, am Do bis 21.30 Uhr geöffnet, am 25. 12. und 1. 1. bleibt es geschlossen.

Redaktion: Marianna Glauser